

Visuelle Wahrnehmung

Visuelle Wahrnehmung meint das Sehenkönnen, d.h. Ihr Kind muss die Umwelt erkennen, identifizieren und unterscheiden, Bewegungen und Orte erfassen und sich selbst in dieser Welt bewegen und angemessen verhalten können.

Ihr Kind erkennt Farben, Formen, Muster, Verhalten (Mimik/Gestik) etc.

Die visuelle Wahrnehmung ist wichtig für das schulische wie auch für jedes andere Lernen.

Im Anfangsunterricht muss Ihr Kind einzelne Buchstaben und Zahlen erkennen, sie unterscheiden und identifizieren können (z.B. b/d, m/n, 6/9).

Übungen und Aufgaben zur Förderung der visuellen Wahrnehmung

- Memory-Spiele
- Kim-Spiele: Kim-Spiele schulen die Merkfähigkeit und/oder den sicheren Gebrauch anderer Sinnesorgane.
Ein Beispiel ist das Gedächtnis-Kim: Verschiedene kleine Gegenstände werden von einem Spielführer auf einem Tablett verteilt. Die Aufgaben des Kindes ist es, sich die Gegenstände einzuprägen und später, nachdem sie verdeckt wurden, möglichst vollständig aufzuzählen.
- Suchhilfen

Übungen

Im Alltag, bei Spaziergängen oder beim Spielen können Sie die visuelle Wahrnehmung Ihres Kindes durch folgende Übungen fördern:

- Reihenfolge von Perlen fortsetzen (auf einen Faden auffädeln, stecken, legen) lassen
- Gegenstände nennen und suchen lassen (auf dem Spielplatz, dem Spaziergang)
- Gegenstände nach Größe, Form und Farbe unterscheiden lassen
- Was fehlt? (Verschiedene Gegenstände liegen auf dem Tisch, dann wird ein Gegenstand weggenommen. Was fehlt?)
- Pantomime, Nachahmen von verschiedenen Körperhaltungen, Grimassen
- Musterfällen nachzeichnen, Faltübungen mit Papier (Schiff, Hut...)
- Nachbauen von Gebäuden aus Bauklötzen
- „Ich sehe was, was du nicht siehst. Es ist ...“
- Farben erkennen und differenzieren lassen